

Am bekanntesten ist der Changdeokkung für seinen sogenannten „geheimen Garten“ (Huwon oder auch Biwon) im nördlichen Teil des Geländes. Mit rund 300 Bäumen wurde hier ein Ausschnitt der Natur dargestellt, in der sich die Monarchen erholen konnten. Motive aus dem u-förmig angelegten Garten mit einem See in der Mitte finden sich auf vielen Postkarten wieder – insbesondere die beiden Gebäude Buyongjeong und Juhamnu. Insgesamt sind noch 28 Gebäude in diesem Garten vollständig erhalten. Der dritte Herrscher der Joseon Dynastie, König Taejong, ließ das ursprünglich Donggwol (der östliche Palast) genannte Bauwerk 1405 als Nebenpalast erbauen. Der 15. Monarch, König Gwanghaegun, verlegte 1615 den Regierungssitz in diesen Palast. Insgesamt regierten 13 Könige das Land 258 Jahre lang von hier. Unter diesem Gesichtspunkt ist der Changdeokkung (mit 495.660 m² nur geringfügig kleiner als der Gyeongbokkung) von größerem historischen Wert als der Gyeongbokkung. Mit der erzwungenen Unterschrift von König Sunjong unter das japanische Annektierungsabkommen endete hier am 29. Oktober 1910 die Joseon Dynastie.

Im „geheimen Garten“.



Während der japanischen Invasion 1592 wurde der Palast niedergebrannt und von 1606 bis 1610 wieder restauriert. Weitere Feuer in den Jahren 1623, 1803 und 1917 machten immer wieder Renovierungsarbeiten notwendig.

Nach dem Eintritt durch das Donhwamun Tor liegt auf der rechten Seite eine im Jahr 1411 gebaute Steinbrücke, die die älteste erhaltene Steinbrücke ihrer Art in Seoul ist. Die Audienzhalle Injeongjeon am Ende der Brücke hat mit Blumenmustern dekorierte Dachfirste. Diese Bemalung gibt es an keinem anderen Gebäude, da sie von den Japanern hinzugefügt wurde, um die königliche Familie zu entwürdigen. Bemerkenswert ist auch das aus einem einzigen Steinblock geschnittene Bulmun Tor.

Um die Gebäude den topographischen Gegebenheiten entsprechend in das leicht wellige Gebiet des Eungbong Tales harmonisch zu integrieren, konnte der Palast nicht in der seit Jahrhunderten üblichen, strengen Anordnung angelegt werden. Deshalb ist das Layout der Gebäude im Changdeokkung freizügiger und lockerer. Dies bewirkt ein natürlicheres Erscheinungsbild im Vergleich zu anderen Palästen.



Thronhalle des Changdeokkung.

Um die im Changdeokkung besonders gut erhaltene Architektur der Joseon Dynastie im Originalzustand erhalten zu können, darf das Gelände nur in geführten Gruppen betreten werden. Die Standardführung berührt nur die wichtigsten Teile des Palastgeländes, zwei zusätzliche spezielle Führungen geben Einblick in den Ongnyucheon- bzw. Nakseonjae-Bereich. Lediglich Donnerstags werden maximal 1000 Besucher zu fast allen Teilen des Palastes ohne Führer zugelassen. Für einen ersten Besuch ist die normale Führung aber vollkommen ausreichend, da sie einen guten Eindruck von der gestalterischen und architektonischen Vielfalt des Changdeokkung bietet.

Der Eingang zum Huijeonggang (tägliches Arbeitsplatz des Königs) ist besonders farbenprächtig und zeigt erste westliche Einflüsse.



Öffnungszeiten:

Führungen auf Englisch täglich um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr, 15:30 Uhr, Dauer ca. 80 min. Es gibt außerdem Führungen in Koreanisch, Japanisch, Chinesisch. Donnerstags 9:00-18:30 (keine Führungen). Montag ist Ruhetag

Eintrittspreise:

bis 7 und ab 65 Jahre kostenlos
7-18 Jahre 1500 Won, 19-64 Jahre 3000 Won, Donnerstags (April bis November) ohne Führer 15.000 Won

Verkehrsmittel:

Untergrundstation Anguk, Linie 3 (orange) – Ausgang 3, Fußweg 5 Minuten
Untergrundstation Jongno 3-ga, Linie 5 (lila) bzw. Linie 3 (orange) oder Linie 1 (dunkelblau) – Ausgang 6, Fußweg 10 Minuten

besondere Aktivitäten:

Vorführung der königlichen Palastwache, dreimal täglich zwischen 14:00 und 15:30 Uhr.

Anschrift: Waryong-dong, Jongno-gu, Seoul

Kontakt: +82-2-762-8261/2

Homepage: http://www.cha.go.kr/english/royal_palaces_new/Changdeokkung.jsp